

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Bedeutung des Themas und inhaltliche Einordnung	11
1.1 Zielsetzung des Buches	11
1.2 Adressaten des Buches	12
1.3 Bedeutung der Thematik	12
1.4 Aufbau des Buches	14
2 Konflikttheorie	17
2.1 Konfliktdefinition	17
2.2 Innenperspektive des Konfliktgeschehens	18
2.3 Alltägliche, aber wenig konstruktive Grundmuster der Konfliktbearbeitung	20
2.3.1 Die totale Blockade	20
2.3.2 Die machtgestützte Durchsetzung	21
2.3.3 Dankorientiertes Nachgeben	22
2.4 Merkmale einer konstruktiven Bearbeitung von Konflikten	23
2.5 Unterschiedliche Konflikttypen und ihre Bearbeitung	25
2.5.1 Die Konflikttypen in der Übersicht	26
2.5.2 Der Faktenkonflikt	26
2.5.3 Der Interessenkonflikt	27
2.5.4 Verbesserungen der Interessenkonfliktbearbeitung in konstruktive Richtung	28
2.5.5 Bewertungsunvereinbarkeiten	37
2.5.6 Personenunvereinbarkeiten	39
2.5.7 Verquickung verschiedener Konfliktarten	40
2.6 Einsatzbereich der konstruktiven Konfliktbearbeitung	41
2.7 Einseitige Bereitschaft zur konstruktiven Konfliktbearbeitung ...	42
3 Lerninhalte und methodische Hinweise	45
3.1 Lerninhalte	45
3.1.1 Erwerb kognitiver Erkenntnisse	45
3.1.2 Erwerb von Bereitschaften und Grundhaltungen	46
3.1.3 Erwerb von Kompetenzen	55

3.1.4	Erwerb von konstruktiven Umgangsweisen mit der hohen Emotionalität in Konfliktsituationen.....	56
3.2	Bestimmungstücke des Lernarrangements.....	59
3.2.1	Allgemeine Überlegungen zu den verschiedenen Lernbereichen	59
3.2.2	Lernarrangements für die Veränderung von Bereitschaften	60
3.3	Charakterisierung der nachfolgend beschriebenen Lernarrangements.....	61
4	Konstruktiver Umgang mit Wertkonflikten	65
4.1	Werttheoretische Grundlagen	65
4.1.1	Was sind Werte?	66
4.1.2	Konkretisierung von Werten	69
4.1.3	Wertehierarchie.....	71
4.1.4	Historische Veränderung von Werten	72
4.1.5	Welche Bedeutung bzw. Funktion haben Werte?	74
4.1.6	Blockierung bei wertbezogenem Handeln	76
4.2	Konstruktiver Umgang mit Wertkonflikten	78
4.2.1	Lernziele für die Verbesserung des Umgangs mit Wertkonflikten	79
4.2.1.1	Kenntnisse über Ursachen von Wertkonflikten	79
4.2.1.2	Erwerb von Grundhaltungen zur Wertkonfliktbearbeitung.....	79
4.2.2	Lernwege	81
4.2.2.1	Empfehlungen zum konstruktiven Verhalten in wertbezogenen Auseinandersetzungen	81
4.2.2.2	Prinzipien zur Nutzung alltäglicher Erziehungssituationen zur Verbesserung der konstruktiven Bearbeitung von Wertkonflikten	83
4.2.2.3	Gestaltungsüberlegungen für gezielte Lernarrangements	83
5	Trainingskurs zur konstruktiven Konfliktbearbeitung	
	TKK	85
5.1	Das Modell der konstruktiven Problembearbeitung.....	86
5.1.1	Vorteile eines Modells zur schrittweisen Bearbeitung von Problemsituationen	86
5.1.2	Das handlungstheoretische Grundmodell	87
5.1.3	Die Ausweitung des handlungstheoretischen Grundmodells	88
5.2	Erläuterungen der einzelnen Modellschritte	90
5.2.1	Einstiegsfrage.....	90
5.2.2	Inhaltliche Definition der Problemsituation.....	90
5.2.3	Emotionale Definition der Problemsituation.....	91
5.2.4	Ursächliche Definition der Problemsituation.....	92
5.2.4.1	Bedeutung der Ursachenzuschreibung für die konstruktive Konfliktbearbeitung	92
5.2.4.2	Dimensionen zur Qualitätseinschätzung von Ursachenhypothesen	94

5.2.5	Perspektivenwechsel	98
5.2.6	Zielsetzungen	100
5.2.6.1	Bedeutung des Schrittes	100
5.2.6.2	Bearbeitungsgesichtspunkte zur Zielsammlung	101
5.2.7	Maßnahmen	103
5.2.7.1	Typen möglicher Maßnahmen	104
5.2.7.2	Maßnahmen zum Gesprächsverhalten	106
5.2.7.3	Hinweise zur Gestaltung der Rahmenbedingungen der Maßnahmen	107
5.2.7.4	Gestaltungshinweise zu Maßnahmen der Beziehungspflege	108
5.2.8	Ergebnisbewertung	108
5.2.8.1	Die vorweggenommene Ergebnisbewertung	109
5.2.8.2	Bewertung der Maßnahmen nach der Ausführung	110
5.3	Methodische Hinweise und Rahmenbedingungen für die Arbeit mit dem Modell der konstruktiven Problembearbeitung	111
5.3.1	Methodische Hinweise	111
5.3.2	Die personellen Rahmenbedingungen	113
5.3.3	Die materiellen Rahmenbedingungen	114
5.4	Die praktische Durchführung der einzelnen Schritte	114
5.4.1	Einstieg in die Problemauswahl	115
5.4.1.1	Beschreibung des Vorgehens	115
5.4.1.2	Erläuterungen und Begründungen zum Ablauf	117
5.4.2	Inhaltliche Diagnose	118
5.4.2.1	Durchführung des Schrittes	118
5.4.2.2	Erläuterungen und Begründungen zum Ablauf	119
5.4.3	Emotionen	120
5.4.3.1	Beschreibung des Vorgehens	120
5.4.3.2	Erläuterungen und Begründungen zum Ablauf	121
5.4.4	Ursächliche Diagnose	122
5.4.4.1	Beschreibung des Vorgehens	122
5.4.4.2	Erläuterungen und Begründungen zum Ablauf	124
5.4.5	Perspektivenwechsel	125
5.4.5.1	Beschreibung des Vorgehens	125
5.4.5.2	Erläuterungen und Begründungen zum Vorgehen	127
5.4.6	Ziele	127
5.4.6.1	Beschreibung des Vorgehens	128
5.4.6.2	Erläuterungen und Begründungen	130
5.4.7	Maßnahmen und vorweggenommene Bewertung	130
5.4.7.1	Beschreibung des Vorgehens	131
5.4.7.2	Erläuterungen und Begründungen	134
5.4.8	Einleitung und Abschluß des Intensivkurses	134
5.4.8.1	Gestaltungshinweise	135
5.4.8.2	Erläuterungen und Begründungen	135

6	Konfliktorientierte Moderation lernen	137
6.1	Die Moderationsmethode in der Literatur	137
6.1.1	Zielsetzungen der Moderationsmethode	138
6.1.2	Haltung der Moderierenden	140
6.1.3	Methoden zur Konfliktbegrenzung	142
6.1.4	Zusammenfassung.....	146
6.2	Handlungshinweise zur konfliktorientierten Moderation.....	147
6.2.1	Störungen müssen zu Konflikten umgebaut werden.....	147
6.2.2	Gemeinsamkeiten müssen gestärkt werden.....	149
6.2.3	Unterschiedliche Konflikttypen müssen geklärt werden.....	150
6.2.4	Die Moderation muß ihre Rolle klären	153
6.3	Analyse und Moderationsvorschläge zu einem Konfliktgespräch	155
6.3.1	Das Konfliktgespräch.....	155
6.3.2	Analyse, Zielsetzung und Maßnahmenvorschlag.....	157
6.4	Trainig der konstruktiven Konfliktmoderation	169
7	Konflikte um das Geschlechterverhältnis	171
7.1	Ist eine konstruktive Problembearbeitung des Geschlechterkonflikts sinnvoll?.....	172
7.1.1	Männer stellen sich dem Konflikt erst gar nicht.	172
7.1.2	Männer geben ihre Macht nicht ab.	174
7.1.2.1	Unterschiedliche Konfliktbearbeitungstile der beiden Geschlechter	175
7.1.2.2	Besonderes Interesse von Frauen an konstruktiv-kooperativer Konfliktbearbeitung	177
7.2	Analyse des Verlaufs eines typischen Konflikts zum Geschlechterverhältnis	178
7.2.1	Dialog zur Vereinbarkeit von Beruf und Karriere.....	178
7.2.2	Analyse des Konfliktgesprächs	179
7.3	Konstruktive Bearbeitung ausgewählter Konfliktthemen zum Geschlechterverhältnis in unserer Gesellschaft.....	182
7.3.1	Zur verallgemeinernden Rede von „die Frauen wollen“	182
7.3.2	Verallgemeinerter Vorwurf der „männlichen Schuld“	183
7.3.3	Gemeinsamkeiten hinter akzeptierten Unterschieden entdecken	184
7.3.4	Der Umgang mit dem Gebot „sich nicht zu erregen“	187
	Literaturverzeichnis.....	190
	Anhang I.....	193
	Anhang II.....	199